Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **79 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Internetzugang auch ohne Computer

Der Markt für Sprachportaldienste soll in den nächsten Jahren massiv wachsen. Im Jahr 2000 betrug der weltweite Umsatz ganze 11,6 Mio. US-$. Laut Prognose werden es 2007 knapp 40 Mia. US-$ sein. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan (World Voice Portal Services Markets, Report 7912-65).
Durch die Sprachportaltechnologie lassen sich herkömmliche Internetauftritte so ergänzen, dass wichtige Informationen auch ohne Computer über ein Telefon oder einen PDA (Personal Digital Assistant) abgerufen werden können. Per Sprache kann innerhalb von Internetseiten navigiert werden und die aufgerufenen Inhalte werden als Sprache oder beispielsweise als WAP-Text ausgegeben.
Frost & Sullivan geht davon aus, dass parallel zur steigenden gesellschaftlichen Mobilität auch der Bedarf an Sprachportaldiensten immer weiter zunehmen wird. Besonders lukrativ erscheinen dabei die Geschäfte mit Mobilfunkbetreibern und Unternehmen zur Kundenbetreuung. Werbefinanzierte Dienste versprechen nur geringe Gewinne. Welches Potenzial die Branche in Zukunft entfalten wird, dürfte in hohem Masse davon abhängen, welche Anbieter sich mit welchen Geschäfts- und Abrechnungsmodellen als erfolgreich erweisen. Wer rechtzeitig ein funktionierendes Geschäftsmodell etabliert, hat die besten Chancen, von der Entwicklung des Markts zu profitieren. Nach Elka Popova, Branchenanalystin bei Frost & Sullivan, lässt sich mit werbefinanzierten Diensten zwar kurzfristiges Wachstum erzielen, die Gewinne bleiben aber gering. Die Studie empfiehlt deshalb den Wettbewerbsteilnehmern, entweder Partnerschaften mit Mobilfunkbetreibern zu bilden oder Unternehmen für die Kundenbetreuung Sprachportallösungen anzubieten, die sich flexibel an ihre Bedürfnisse anpassen lassen. Sowohl der Markt für Mobilfunkbetreiber als auch jener für Unternehmenskunden ist bis jetzt kaum erschlossen, und Früheinsteiger können von relativ niedrigen Einstiegshürden profitieren.
Letztlich hängt der Erfolg der Sprachportaltechnologie von der Qualität der angebotenen Dienste ab. Voraussetzung dafür ist, dass die Spracherkennungs- und Sprachausgabe-Software zuverlässiger wird. Die Spracherkennungskomponente muss in der Lage sein, Befehle unabhängig von unterschiedlichen Stimmen und Akzenten der Sprecher zu verstehen und schnell darauf zu reagieren. Die Studie geht davon aus, dass es innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre in diesen Bereichen erhebliche Fortschritte geben wird. Dann werden leistungsfähigere Sprachportaldienste auf den Markt kommen und der Branche zusätzliche Impulse verleihen.

Redaktion com**tec**®

FACHBEITRÄGE

JOHN-CHARLES FRANCIS, OLIVER KRONE AND JOHANNES SCHNEIDER

Service Development in the Internet Age 3

Traditionally, the telecom operator's domain has been closed to external service providers, but new technology developments will soon allow open service provisioning.

MADS WINDBLAD

La technologie numérique avec son et images 8

L'intégration de nouveaux procédés de transmission plus rapides dans les réseaux de téléphonie mobile existants constitue le fondement de services orientés multimédia et assure le passage en douceur vers la troisième génération de téléphonie mobile (3G).

DAVID WATRIN AND MICHAEL DEICHMANN

Billing for IP Content and Services 9

Internet is gradually moving from academic, information-sharing and leisure spaces to the market place where content and related value-added services are becoming key differentiators for Service Providers.

RÜDIGER SELLIN

Neue Endgeräte für HSCSD und GPRS 18

LEENA OIVA, WILFRIED OPPERMANN, ANDREAS MIDDENDORF AND IRINA STOBBE

Environmental Impacts of a Mobile Phone 22

From vision to reality 26

FACHBEITRÄGE

URS PENNANEN

Der Schlüssel zur digitalen Gesellschaft 32

FREDERIQUE CHAUVEL

Tägliche Kommunikation über IP Video Conferencing 34

RETO MEIER

Ein neues Modell zur Steigerung des Umsatzes 36

STEFAN GÜRTLER

Courtiser la clientèle 40

HANS AEBERSOLD

Zwölf serielle E3-Kanäle auf SDH/Sonet 44

RUBRIKEN

Forschung + Entwicklung 2/8/13/28/39/40/47

Forschung und Entwicklung 2/15/25/47

Buchbesprechungen 7/38

News 16

Firmen + Produkte 46–47

Impressum 48

Titelblild: Swisscom Reprotechnique;
Komposition von Karin Haslimann